



Evangelische Kirchengemeinde
St. Briccius und Immanuel | EKM

Sept. bis Nov. 2024

Gemeindeblatt





Gedanken zum Monatsspruch September:

**„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist? (Jeremia 23,23)**

Der Physiker sucht eine schwarze Katze in einem schwarzen Raum. Der Philosoph sagt: „Vielleicht gibt es gar keine Katze.“ Und der Theologe sagt: „Ich habe sie!“ Vielleicht kennen Sie auch diesen alten Witz über die Suche nach Gott in den verschiedenen akademischen Disziplinen. Ich glaube, dass in jedem Scherzwort ein wahrer Kern steckt. So auch diesmal.

Denn die Suche nach Gott stellt vermutlich den einen oder die andere vor ein Problem: Warum fühlt sich Gott manchmal auch so fern an? Und wie soll ich ihn finden, wenn er im Monatsspruch für September sogar selbst noch sagt, dass er nicht nur „nahe“, sondern auch „ferne“ sein kann?

Zwei naheliegende Antworten fallen mir ein, die immer mal wieder vorgebracht werden – und immer mal wieder an Grenzen stoßen. Das eine ist die Variante, zu sagen: „Aber Gott ist dir doch immer nah.“ Daran halte ich auch fest. Nur: Menschen, die aufrichtig nach Gott suchen, und ihn nicht finden, oder für die er sich fern anfühlt, hilft dieser Satz allein nicht schon weiter. So eine Suche nach Antworten ist eben zu komplex, und die persönlichen Lebensgeschichten sind zu unterschiedlich, um sie auf den ‚einen Satz für alle‘ reduzieren zu können. Die andere, so erzählte mir kürzlich auf einer Party jemand, wäre, zu hören zu bekommen: „Überleg dir, was in deinem Leben falsch läuft.“ Und auch das mag es geben, dass Menschen ‚nur‘ etwas an ihrem Leben zu ändern brauchen. Aber es gibt eben auch die, die nach bestem Gewissen leben und ehrlich nach Gott und sinnvollem Leben suchen und trotzdem unter gefühlter „Gottesferne“ leiden.

Will man hier nicht zwischen Skylla und Charybdis zerschellen, muss man diese beiden Felsen intelligent umfahren. Zum Beispiel, indem man in die „Volxbibel“ guckt, also der Bibel, die bewusst in Jugendsprache geschrieben ist. Da lautet der Monatsspruch nämlich: „Ich bin nicht nur der Gott zum Kuschneln, sondern auch der Gott, der den Überblick hat, der über den Dingen steht.“ Und nach meinem demütigen Urteil trifft es diese Übersetzung, sowohl vom Kontext des Verses als auch von unseren modernen Sprachgewohnheiten her, ziemlich gut.

Wer nach Gott sucht, sollte damit rechnen, dass Gott immer mehr im Blick hat als man selbst. Das heißt eben auch, dass er sich nicht vorschnell mit den eigenen Lebens- und Weltansichten gleichsetzen lässt. Es heißt andersherum aber auch, dass er immer nur einen Herzschlag entfernt ist, bei dem wir aufatmen können. Er ist „nicht nur“ der „Gott zum Kuschneln“. Aber eben auch. Und auch an der Stelle zeigt sich mir wieder, dass viele Scherze einen wahren Kern haben: Hier z.B. das alte Scherzwort: „Unmögliches wird sofort erledigt, Wunder dauern etwas länger“. „Unmögliches“ „sofort“ zu „erledigen“ ist im 21. Jahrhundert gar nicht mal so schwer:

Mein Großvater erzählt mir noch von Geographie-Lehrbüchern, in denen von Flugzeugträger-Schiffen auf der Mitte des Atlantiks die Rede ist, um einen Flug nach Amerika zu ermöglichen. Heute kann ich so einen Flug ohne Zwischenstopp binnen weniger Minuten buchen, oder mich über „Zoom“ und Instagram mit Amerikanern ‚treffen‘, ohne körperlich dort sein zu müssen.



Und so ähnlich ist das auch mit Gott: Es gibt sehr gute Gründe, um aus menschlicher Vernunft an Gott zu glauben. Dass die Welt z.B. irgendeinen Anfang gehabt haben muss, dass die Natur so schön geordnet ist und das kein Zufall sein kann oder dass einer ja Moral garantieren muss. Es ist vernünftig, an Gott zu glauben. Aber es ist auch vernünftig, bei Rot nicht über die Ampel zu gehen. Trotzdem tue ich's gelegentlich...

Ein wirkliches Leben mit Gott braucht mehr als rationale Vernunft und machbares Tun: Es braucht vor allem Zeit. Zeit, um auf die Suche zu gehen, und sich auch überraschen zu lassen. Weil man nämlich auch etwas finden könnte, das man sich vorher gar nicht hat vorstellen können. Daneben helfen auch Weggefährten: Leute, die für Sie an Ihren eigenen Glauben glauben können und Ihnen Mut machen, dass Ihre Suche an ein Ziel kommen wird. Dazu sind auch wir Pfarrerrinnen und Pfarrer da. Wir sind ja die, die an der Uni gerufen haben: „Ich hab sie!“ 😊

Aber auch jeder andere Mensch aus der Gemeinde oder Ihrem persönlichen Umfeld, der da Talent für mitbringt. Und auch dabei gilt für mich die Devise: „Unmögliches wird sofort erledigt. Wunder dauern etwas länger.“ 😊



Ihr Pfarrer Tim Dornblüth.

Aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeindeglieder,

für ein vielfältiges Gemeindeleben in den Kreisen und Gruppen ist neben der aktiven Teilnahme von Gemeindegliedern auch Geld aus dem Gemeindehaushalt notwendig. Viele Haushaltsmittel sind aber für Pflichtaufgaben gebunden. Der freiwillige Gemeindebeitrag unserer Mitglieder steht der Kirchengemeinde in voller Höhe zur Verfügung. Diese Mittel werden für die Arbeit der gemeindlichen Gruppen und Kreise eingesetzt. Auch jährliche Höhepunkte, wie das Gemeindefest, Konzerte oder der „Advent im Pfarrhof“ werden damit gestaltet. Deshalb bitten wir jährlich um einen Gemeindebeitrag.

Der Frieden in der Welt ist ein hohes Gut und deshalb ist es ein besonderes Anliegen, dass sich unsere Gemeinde auch im Jahr 2024 an der Ökumenischen Friedensdekade mit Gebeten für den Frieden beteiligt. Informationen finden Sie dazu in diesem Heft. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Am 15.09. findet zum Landes-Erntedankfest um 10 Uhr auf der Seebühne ein Ökumenischer Gottesdienst statt. Sängerinnen und Sänger aus beiden ostelbischen Kirchengemeinden sind zur Mitgestaltung angefragt.

Im Advent können Sie sich bereits einen Termin vormerken, da findet am Sonntag 15.12.2024 der „Advent im Pfarrhof“ statt.

Für den GKR Detlef Schulze

Zum Titelbild dieses Gemeindeblattes (S. 1) - im Sommer fotografiert an einem Wasserfall in Norwegen - als Veranschaulichung eines Wortes von Jesus Christus:

„Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ (Johannes 7,38)

Ökumenische Gebetsnacht

Am Freitag, 13.09. wird ab 20 Uhr wieder zur ökumenischen Gebetsnacht eingeladen.

Vom Lobpreis über Taizé-gebet bis hin zum internationalen Friedensgebet ist ein Spektrum an unterschiedlichen Gebetstraditionen mitzuerleben.

Zwischen den einzelnen Gebetseinheiten besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung am Grill.

+++Wallonerkirche+++Petrikirche+++Magdalenen-Kapelle+++Neustädter Straße 4-8+++

Monika Peisker

ökumenische gebetsnacht 2024

wallonerkirche
petrikirche
(neustädter str. 4-8)

freitag,
13. september

von acht bis eine stunde vor
mitternacht

20 uhr lobpreisgottesdienst petrikirche
20:45 uhr taizégebet wallonerkirche
21:30 zeit für begegnung am grill
22:30 uhr ökumenisches friedensgebet petrikirche

die arbeitsgemeinschaft der christen in magdeburg lädt zu einer von allen konfessionen gestalteten gebetsnacht ein

ciMD
CHRISTEN
IN MAGDEBURG

Das Bibelmobil - der besondere Doppelstockbus - in Magdeburg!

Im Rahmen des 500er Jubiläums kommt das Bibelmobil auf Einladung des Kirchenkreises nach Magdeburg. Es geht um die Bibel in Vielfalt, Entstehungsgeschichte, Drucke, Übersetzungen und Geschichten. Die Bandbreite ist groß, um immer wieder Neues rund um die Bibel und in ihr zu entdecken.

Gerne können Termine für Gruppen auch mit Nutzung der Druckerpresse gebucht werden – Terminvergabe über die Suptur – Büro des Kirchenkreises: 0391-5410637. Die Standorte des Doppelstockbusses sind: **Mittwoch,**

18.9., und Donnerstag, 19.9., am Dom jeweils von 8-18 Uhr sowie am **Freitag, 20.09.**, ebenfalls bis 18 Uhr auf dem Gelände der Evangelischen Grundschule, **Wilhelm-Külz-Str. 1.**

Vormittags bis zum frühen Nachmittag sollen sich eher Schulkassen und Gruppen angesprochen fühlen. Der Bus öffnet seine Türen aber auch für Gäste, die als Einzelpersonen einfach mal reinschauen möchten, am besten nachmittags bis 18 Uhr.

Der Besuch ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenfrei.



31.10., Johanniskirche: Festgottesdienst zum Reformationstag

„Hand auf's Herz“ – mit dieser Geste ist Martin Luther vor der Johanniskirche als Denkmal verewigt. In der anderen Hand trägt er die Bibel. Im 500. Jahr der Einführung der Reformation in Magdeburg laden der evangelische Kirchenkreis und seine Gemeinden ein zum stadtweiten Festgottesdienst am Reformationstag, 31. Oktober, in die Johanniskirche.

Um 10:00 Uhr beginnt der Gottesdienst mit der Reformationskantate der Biederitzer Kantorei und mit dem Kinderchor vom Kirchspiel Südost. Außerdem gibt es einen Kindergottesdienst und ein gemeinsames Abendmahl. Die Predigt hält Superintendent Hoenen. Da der Gottesdienst im Rundfunk übertragen wird, bitten wir

alle Gäste, bereits um 9.30 Uhr die Plätze in der Kirche einzunehmen. „Hand auf's Herz“ – sind Sie dabei?

8.11. – 13 Uhr Pogromgedenken

Da der 9.11. in diesem Jahr auf einen Samstag, Schabbat, fällt, wird das Pogromgedenken bereits am Freitag, 8.11., stattfinden. Beginn ist um 13 Uhr im Forum Gestaltung (Brandenburger Str.)

Zur Erinnerung an die Novemberpogrome des Jahres 1938 und als Mahnung gegen Antisemitismus in unserer Zeit laden die Landeshauptstadt Magdeburg und der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg gemeinsam mit den jüdischen Gemeinden der Stadt ein.



Ehrenamtliche/r Leiter/in für den Spielkreis in St. Briccius gesucht

Mit kleinen Kindern (0-6 J.) und ihren Eltern lebendige Gemeinschaft erleben

Sie haben Freude am Vorlesen, Basteln und Spielen mit kleinen Kindern? Sie haben vielleicht selbst Kinder groß gezogen und möchten ihre Erfahrung an junge Eltern weitergeben? Sie haben Freude an spielerischer Glaubensvermittlung, singen gerne, spielen vielleicht sogar ein Instrument?

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Briccius und Immanuel in Magdeburg-Cracau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine ehrenamtliche Leitung für die Arbeit mit jungen Familien und kleinen Kindern (0 bis 6 Jahre). Vierzehntägig montags von 15.30 bis ca. 17.30 Uhr treffen Sie sich im Gemeindehaus, um gemeinsam zu singen, zu spielen, Geschichten vorzulesen, zu basteln und das nahe Umfeld zu entdecken. Für diese Arbeit gibt es ein Konzept in der Gemeinde, welches auch überarbeitet und auf die aktuellen Wünsche der Familien abgestimmt werden könnte.

Ihre Aufgabe wäre es, den Kreis zu leiten, für jedes Treffen ein thematisches Angebot bereit zu halten, zu den Terminen einzuladen, den Raum aufzuschließen und für Getränke aus der Gemeinde zu sorgen. Einmal im Quartal nehmen Sie zudem an der Kinder- und Jugendaustauschrunde der Gemeinde teil.

Die Gemeinde wünscht sich eine aufgeschlossene Person, die Erfahrung mit Familien und jungen Kindern hat. Eine Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder einer anderen Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) ist erwünscht. Ein erweitertes Führungszeugnis ist erforderlich – die Kosten übernimmt die Gemeinde. Als Anerkennung für diesen elementaren Dienst zahlt die Ev. Kirchengemeinde St. Briccius und Immanuel eine Ehrenamtspauschale in Höhe von 40,- Euro pro Treffen, also ca. 80,- Euro im Monat.

Interessant*innen wenden sich bitte an Pfarrer Christfried Kulosa:
Telefon 0391 8110050 | christfried.kulosa@ekmd.de

Konzert zum Magdeburger Reformationsjubiläum 1524-2024

Das 16. Jahrhundert ist musikalisch eine faszinierende Ära farbenreicher, ausdrucksstarker Polyphonie.

In vielen europäischen Regionen, so auch in Magdeburg ist die Reformation ein Ereignis und ein Prozess, der auch auf das reiche Musikleben Einfluss hatte.

Das Konzertprogramm orientiert sich an den Kantoren und Musiklehrern, die in diesem Zeitraum in Magdeburg tätig waren. Diese sind im Vergleich zu anderen Städten außergewöhnlich gut dokumentiert, ein Zeichen für hohe Qualität und Bedeutung.



KONZERT

UM DES RECHTEN GLAUBENS WILLEN

500 JAHRE REFORMATION IN
MAGDEBURG

21.09.2024, 17:00
ST BRICCIUS
MAGDEBURG CRACAU

[hanse]Pfeyfferey
Flötenkreis fiato&arco

www.hansepfeyfferey.com

Eintritt frei



Dennoch erklingt die Musik von Martin Agricola (1485- 1556), Gallus Dressler (1533-1581), Leonhard Schröter (1532-1601), Friedrich Weissensee (1560-1622) und Heinrich Grimm (1593-1637) heute größtenteils selten bis nie. Zwischen Walters Kontrapunkt, dem allerersten „Wir glauben all an einen Gott“, gestaltet im Stil des noch jungen 16. Jahrhunderts und Martin Agricolas Kanons und den vom modernen italienischen Einfluss geprägten Mehrchörigkeit von Michael Praetorius (1571-1619), dem Lehrer vom Heinrich Grimm, ist viel Platz für Choräle, für den Kern der (reformierten) Musikpraxis.

Das Konzert ist eine Kooperation des in St. Briccius ansässigen Flötenkreises fiato&arco (Leitung Steffen Scholz) mit einem Vokalensemble (Leitung Shirley Radig) und dem auf Renaissancemusik spezialisierten Ensemble [hanse]Pfeyfferey (www.hansepfeyfferey.com). Es ist zudem eine Zusammenarbeit zwischen Amateur- und Profi-Musiker:innen. *Steffen Scholz*



Ökumenische FriedensDekade

Die diesjährigen Ökumenische FriedensDekade steht unter dem Motto „Erzähl mir vom Frieden“. An vielen Orten der Welt setzen sich Menschen mit zivilen und gewaltfreien Mitteln für Schwächere, für Demokratie, für Gerechtigkeit und Freiheitsrechte oder für den Erhalt unserer Erde ein. Sie engagieren sich für den Frieden, selbst wenn dieser weit entfernt scheint. Sie tun dies, auch wenn sie dafür angefeindet, bedroht, verfolgt oder sogar bestraft werden.

Wir sind auf Geschichten jenseits von Gewalt, Kriegen und Krisen angewiesen. Geschichten, die uns Mut machen. Viele solcher Hoffnungsgeschichten finden sich auch in der Bibel, aus denen Christ*innen weltweit Kraft schöpfen für ihr gewaltfreies En-

gagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Frieden auf Erden ist die biblische Verheißung. Und dann noch die schöne Zusage aus den sogenannten Seligpreisungen. Die Botschaft ist klar: Gemeinsam können wir Berge versetzen – mit Gottes Hilfe. Um dies nicht zu vergessen, ist eines dringender denn je: Erzähl mir vom Frieden!

Zur Eröffnung der FriedensDekade werden wir am 10. November einen Bittgottesdienst für den Frieden feiern. Zudem wird es vom 11. – 21. November jeden Abend um 18 Uhr ein Friedensgebet in der St. Briccius-Kirche geben. Die Friedensgebete werden von den verschiedenen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde gestaltet.

Jens Lattke, EKM-Friedensbeauftragter

Gesprächsabend im Rahmen der FriedensDekade

Liebe Schwestern und Brüder, nach längerer Pause soll am Donnerstag, 14.11., wieder ein Gesprächsabend im Gemeindehaus stattfinden - direkt im Anschluss an die Andacht zur Friedensdekade im Gemeindehaus. Das Thema geht auf einen Vorschlag aus unserer Mitte zurück. Wir wollen uns zum Thema Thyrannenmord beschäftigen. Kann diese Form des Handelns in unserer Zeit eine Lösung sein um größeres Unheil zu vermeiden? Im Gegensatz zu dieser These steht das Beispiels Davids, der in der Höhle das Leben Sauls schont. Wie immer wird es einen kurzen Impuls zum Thema geben, so dass der Einstieg ins Gespräch leichter fällt. Im ersten Quartal soll dann ein anderer Fokus beim Blick in und auf die Bibel gesetzt werden.

Hier wollen wir dann erkunden wie häufig Frauen an markanten Punkten nicht nur genannt werden sondern aktiv handeln. Auch dies ein Vorschlag aus unserer Mitte.

Als letztes noch ein Hinweis in eigener Sache. Für Themenvorschläge bin ich sehr dankbar, sprechen Sie mich ruhig an oder geben Sie diese im Gemeindebüro ab. Es soll nach Möglichkeit weiterhin in jedem Quartal ein Gesprächsabend angeboten werden. Schön wäre es auch, wenn sich jemand von Ihnen sich aktiv mit einbringen möchte und die Arbeit zu den Gesprächsabenden unterstützt. Melden Sie sich bei Interesse einfach im Gemeindebüro. Mit herzlichen Grüßen

Ihr Tobias Höhne



Pfeiffersche Stiftungen: Neue Vorständin, neuer Seelsorger

In seiner Dezember-Sitzung 2023 hat das Kuratorium der Pfeifferschen Stiftungen die vakante Stelle des Theologischen Vorstands neu besetzt und Ulrike Petermann berufen.



Die 49-Jährige leitet als Theologische Vorständin seit 2019 den Diakonieverein e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen, ebenfalls ein Komplexträger. Zuvor war sie als Leiterin der Unternehmenskommunikation bereits neun Jahre in den Pfeifferschen Stiftungen tätig. Die Diplom-Theologin ist in Sachsen-Anhalt geboren und aufgewachsen, studierte in Halle und Leipzig Theologie sowie Gesundheitsökonomie.

Frau Petermann begann ihre Tätigkeit in den Pfeifferschen Stiftungen am 1. Mai und übernimmt damit gemeinsam mit den bisherigen Vorständen Michael Saffé und Klaus-Dieter Schinkel die Verantwortung für den größten diakonischen Komplexträger in Sachsen-Anhalt. Sie sagt dazu: »Die Pfeifferschen Stiftungen sind eine Visitenkarte unseres Bundeslandes und waren von Beginn an ein diakonischer Wegbereiter der regionalen Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Diesen erfolgreichen Weg möchte ich mit meinen beiden Vorstandskollegen gern verantwortungsvoll weiterführen.«



Ulrike Petermann bei der Verabschiedung von Pfr. Hans Bartosch, der hauptsächlich als Krankenhausseelsorger in Cracau und Lostau tätig war

Pfarrer Lars Ophagen ist der neue Krankenhaus-Seelsorger in den Pfeifferschen Stiftungen. Der Seelsorger und Theologe ist unter folgendem Kontakt zu erreichen:
Tel: 0391 8505116

Lars.Ophagen@pfeiffersche-stiftungen.de

Im Juli wurde Lars Ophagen als neuer Theologe in den Pfeifferschen Stiftungen begrüßt. Der gebürtige Wolfsburger tritt ab sofort die Nachfolge von Pfarrer Hans Bartosch an, der in die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal nach Berlin wechselte.

Lars Ophagen studierte Evangelische Theologie in Göttingen, Erlangen, Tübingen und Heidelberg und absolvierte sein Vikariat in der Hannoversche Landeskirche.

Neun Jahre lang war er als Pfarrer im thüringischen Kaltennordheim tätig, wo er sich insbesondere in der Seniorenarbeit engagierte. Danach folgten acht Jahre als Schulpfarrer im Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt, bevor er zuletzt wieder als Pfarrer in verschiedenen Gemeinden des Landkreises Börde wirkte.

An seiner neuen Wirkungsstätte reizt ihn besonders die langfristige Aufgabe, das christlich-diakonische Profil der Pfeifferschen Stiftungen zu bewahren und mit Leben zu füllen:

»Diakonisches, also helfendes Handeln und kirchliches Leben haben sich oft auseinandergelebt. Nicht zuletzt aufgrund ökonomischer Zwänge. Dabei können sie viel voneinander profitieren. Ich freue mich sehr darauf, in den Stiftungen Glaube, Gemeinschaft und Diakonie noch stärker miteinander zu verbinden. So wollen wir das besondere Profil der Stiftungen in ihrer Hinwendung zum Menschen weiter schärfen und für alle erfahrbar machen.«

Pfarrer Ophagen übernimmt die Planung und Durchführung von Gottesdiensten und Andachten sowie die seelsorgerliche Begleitung von Patienten, Angehörigen, Klienten und

Gästen in den verschiedenen Einrichtungen der Pfeifferschen Stiftungen. Darüber hinaus wird er im stiftungsübergreifenden Ethikkomitee mitwirken.

»Wichtig ist mir, einen Rhythmus für geistliche Impulse zu finden und Andachtsformen zu entwickeln, die gut für die Menschen hier sind und zu ihren Bedürfnissen passen«, sagt Ophagen. »Für den Anfang brauche ich ›große Schuhe und gute Ohren‹. Ich möchte mir einen guten Einblick verschaffen, Kontakte knüpfen und Vertrauen zu denjenigen aufbauen, die wissen, wo Unterstützung gewünscht und gebraucht wird. Außerdem möchte ich herausfinden, welche Kraftquellen wir den Mitarbeitenden für ihr Handeln geben können.«

Sein ganz persönlicher »Kraftspender und Stabilisator« ist für Ophagen das Posaunespielen – aktuell als Mitglied der Big Band der Otto-von-Guericke-Universität. Der 54-Jährige ist verheiratet und im Magdeburger Stadtteil Buckau heimisch geworden, wo er seit 2012 lebt.



»Sei getrost und unverzagt!« (Josua 1,9) Getreu diesem Bibelvers will Lars Ophagen »rausgehen, kennenlernen, zuhören und gut erreichbar werden für alle, die mit dem Pfarrer sprechen möchten.« Herr Ophagen wird sein Büro im 1. Obergeschoss des Diakonissen-Mutterhauses beziehen.

Pressestelle der Pfeifferschen Stiftungen



Bin ich nur **ein Gott, der nahe ist,**
spricht der HERR, und nicht auch
ein Gott, der ferne ist?

Monatsspruch SEPTEMBER

Jeremia 23,23

Sonntag 01.09. 10 Uhr	<i>14. So. n. Trinitatis</i> Abendmahls-Gottesdienst	Pfarrer Matthias Schröder
Sonntag 08.09. 10 Uhr	<i>15. So. n. Trinitatis</i> Gottesdienst in der Samariterkirche	Pfarrer Lars Ophagen
Sonntag 15.09. 10 Uhr	<i>16. So. n. Trinitatis</i> Ökumenischer Gottesdienst zum Landes-Erntedankfest auf der Seebühne (Elbauenpark)	Vorbereitungsgruppe
Sonntag 22.09. 10 Uhr	<i>17. So. n. Trinitatis</i> Gottesdienst	Pfr. Christfried Kulosa
Sonntag 29.09. 10 Uhr	<i>18. So. n. Trinitatis</i> Gottesdienst - anschließend Kirchen-Kaffee	Pfr. Tim Dornblüth

Die Güte des HERR ist's, **dass wir nicht gar aus sind,** seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Monatsspruch OKTOBER

Klagelieder 3,22-23

Sonntag 06.10. 10 Uhr	<i>Erntedankfest</i> Abendmahls-Gottesdienst	Pfr. Christfried Kulosa
Sonntag 13.10. 10 Uhr	<i>20. So. n. Trinitatis</i> Gottesdienst	Pfarrer Lars Ophagen



Sonntag 20.10. 10 Uhr	<i>21. So. n. Trinitatis</i> Gottesdienst	Pfr. Christfried Kulosa
Sonntag 27.10. 10 Uhr	<i>22. So. n. Trinitatis</i> gemeinsamer Gottesdienst in St. Briccius - anschließend Kirchen-Kaffee	Pfr. Tim Dornblüth
Donnerst. 31.10. 10 Uhr (Einlass bis 9:30 Uhr)	<i>Reformationstag</i> Zentraler Abendmahls- Gottesdienst in der Johanniskirche (Rundfunkgottesdienst)	Vorbereitungs- Gruppe

Wir warten aber auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.

Monatsspruch NOVEMBER

2. Petrusbrief 3,13

Sonntag 03.11. 10 Uhr	<i>23. So. n. Trinitatis</i> Gottesdienst in der Samariterkirche	Pfr. Christfried Kulosa
Sonntag 10.11. 10 Uhr	<i>Drittletzter So. d. Kirchenjahres</i> Bitt-Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade	Pfr. Christfried Kulosa
Montag 11.11. 17 Uhr	<i>Martinstag</i> Martinsumzug ab Jugend- und So- zialzentrum Mutter Teresa zu St. Briccius 18 Uhr: St. Martins-Andacht als Teil der Friedensdekade in St. Briccius	Pfr. Christfried Kulosa/ Gem.- Pädagoge Ste- fan Gürtler
Dienstag 12.11. - 18 Uhr	<i>Friedensdekade</i> Andacht in St. Briccius	Gemeindekreis „Fit und fromm“
Mittwoch 13.11. - 18 Uhr	<i>Friedensdekade</i> Andacht in St. Briccius	Chor
Donnerstag 14.11. - 18 Uhr	<i>Friedensdekade</i> Andacht in St. Briccius	Männerkreis



Einladung zum Martinsumzug

Am Mo., 11.11., wird es in Cracau erneut in Kooperation mit dem Jugend- und Sozialzentrum Mutter Teresa einen Martinsumzug geben. Beginn ist 17 Uhr. Der Weg endet mit einer Andacht in der St. Briccius-Kirche. Diese Andacht ist Teil der FriedensDekade.



Fortsetzung Gottesdienstplan November

Freitag 15.11. - 18 Uhr	<i>Friedensdekade</i> Andacht in St. Briccius	Junge Gemeinde
Sonnabend 16.11. - 18 Uhr	<i>Friedensdekade</i> Andacht in St. Briccius	Gemeindekir- chenrat
Sonntag 17.11. - 10 Uhr	<i>Vorletzter So. d. Kirchenjahres</i> Gottesdienst - anschließend Kirchen-Kaffee	Diakon Jens Lattke
Montag 18.11. - 18 Uhr	<i>Friedensdekade</i> Andacht in St. Briccius	Konfirmanden- Gruppe
Dienstag 19.11. - 18 Uhr	<i>Friedensdekade</i> Andacht in St. Briccius	Pfadfinder- Gruppe
Mittwoch 20.11. - 18 Uhr	<i>Buß- und Bettag</i> Gottesdienst in St. Briccius als Ab- schluss der Friedensdekade	Pfr. Christfried Kulosa mit Team Trinitatis
Sonntag 24.11.- 10 Uhr	<i>Ewigkeitssonntag</i> Abendmahls-Gottesdienst	Pfr. Tim Dornblüth



Gemütlicher Chorabend

Ende Juli hat unsere Kantorin Claudia Ahlfeld uns Chormitglieder zu einem gemütlichen Treffen eingeladen. Jeder hat etwas zu essen und zu trinken mitgebracht. Claudia und ich haben dem Chor ein Instrumentalstück zu dem Lied: „Ins Wasser fällt ein Stein“ dargeboten. Sie am Klavier, ich auf der Geige. Die Überraschung gelang.

Den Abend beschlossenen wir mit einem Kennenlernspiel, im Zuge dessen alle Anwesenden sich gegenseitig vorgegebene Fragen stellten und persönliche Anekdoten zum Besten gaben. Der gesamte Abend war emotional, wir haben gelacht, gestaunt, uns ausgetauscht.

Liebe Claudia, vielen Dank für die zweimal im Jahr stattfindenden und durch Dich organisierten Abende. Gerne wieder! *Dän Künzel*



(Foto: Annette Weidner)



Rückblick: Konfirmation Pfingsten

Die Konfirmanden des Jahres 2024, vordere Reihe v.l. n.r.: Jamie Opaterni, Elisa Jahn, Marie Wischeropp, Anna Hanker Lindsay Hein, Oliver Voß,

hinten: Nele Zeidler, Mirjam und Marit Kuloosa. Bis auf Oliver gehören alle zur Trinitatis-Gemeinde. Primär aus Platzgründen fand das Ereignis in St. Briccius statt.

(Foto: Andrés Schondorf)



Unser Seniorenkreis - Innenansichten aus erster Hand

Wir sind wir. Wir zählen so um die 15 Frauen und Männer, mal mehr mal weniger.

Regelmäßig treffen wir uns einmal im Monat, sind offen für jeden Menschen, der gern alt wird. Aber wer wird schon gerne alt? Darüber können wir reden – nicht immer, aber immer wieder.

Auf alle Fälle haben wir Gewicht. Erstens sowieso. Zweitens sind wir eine stabile und verlässliche Gemeindegruppe. Drittens bringen wir es in der Summe unserer Lebensalter auf 1.000 Jahre und mehr. Das ist doch etwas, da bündelt sich Lebenserfahrung, oder? Die könnten sich kluge Leute für eine vernünftige Politik zu Nutzen machen. Aber uns fragt ja keiner. Die Klugheit der Klugen hält sich eben auch in Grenzen. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Wir wollen uns aber auch nicht überschätzen. Alter schützt vor Torheit nicht. Den Spruch kennen wir. Er ist ein Erfahrungswert mit Wahrheitsgehalt.

Das Durchschnittsalter unseres Seniorenkreises liegt so um die achtzig. Von daher würde z.B. Donald Trump, der komische Amerikaner, der wieder Präsident der USA werden will, zu uns passen. Zum Glück liegt der große Teich zwischen uns und ihm.

Sein Alter von knapp 80 Jahren schützt ihn leider nicht vor der Torheit, eine Politik zu betreiben, mit der er die Welt in Unruhe versetzt.

Zum Glück gibt es viele Amerikaner, auch Alte, die ihn nicht wählen werden.

Aber wer weiß? Manchmal wirkt politische Torheit wie eine Epidemie.

Aber wie komme ich auf Donald Trump? Ach ja, wegen seines Alters und wegen seiner Anfälligkeit für Torheiten.

Eine gute Gemeinschaft mit anderen kann helfen, dummen Gedanken und Torheiten vorzubeugen. Auch dazu sind unter anderem unsere monatlichen Treffs geeignet. Ein kleines Team unter der Leitung von Frau Marianne Reichmann kümmert sich um die Gestaltung unserer Nachmittage.

Da Senioren vertraute Regelmäßigkeiten mögen, haben unsere Nachmittage einen ungefähren Dreier-Rhythmus. Wir beginnen mit einem Lied und einer geistlichen Besinnung, Andacht genannt, der man gut zuhören kann, aber nicht muss. Wer will, kann seinen eigenen Gedanken nachhängen, sich woanders hinträumen, kann aber auch mit einem Gedanken aus der Andacht überrascht werden, der das Herz wärmt.

Dann kommt eine Pause. Helfer aus dem Kreis haben Kaffee gekocht, Kuchen besorgt, die Tische ansprechend dekoriert.

Wir schlürfen, kauen, erzählen von unserem Blutdruck, von der Lektüre des letzten Buches, von der wieder gefundenen Brille, schwätzen vom Wetter und finden die Politik bescheuert. Dieser zweite Teil endet mit fröhlichem Gesang, denn damit werden die Geburtstagskinder des letzten Monats bedacht, denn Frau Reichmann sorgt dafür, dass sie nicht vergessen werden.



Dann fordert im dritten Teil die Referentin oder der Referent des Tages unsere Aufmerksamkeit. Nicht immer, aber meistens ist das ein runder und gelungener Teil des Nachmittags. Einige Beispiele:

So hat uns unser Hauptpastor Kulosa in die Vielfalt christlicher Kirchen, religiöser Sondergemeinschaften, verschiedener Freikirchen eingeführt. Jeder weiß, dass es sie gibt. Dass es aber so viele sind mit sehr sonderbaren Lehren und Merkmalen, das wussten wir nicht.



Annette Bohley, unserer Ruhestandspfarrerin, hat uns Leben und Werk von Dr. Lothar Kreyssig nahe gebracht. Er hatte den Neuaufbau unserer Kirche nach dem Krieg entscheidend befördert und das weltweite Versöhnungswerk „Aktion Sühnezeichen“ gegründet.

Unser Zweit-Pastor Dornblüth war kürzlich bei uns. Das ist der, der mit unserem Herrn und Meister Jesus Christus per Du ist. In seinen Predigten erzählt er erdachte Begegnungsgeschichten mit Jesus, verbindet die mit dem Inhalt eines biblischen Textes und sagt dann am Ende „schön und ange-

nehm, was erstens, zweitens, drittens käm“.

In unserem Seniorenkreis überraschte er die Gruppe mit der Behauptung: „Lachen und Schmunzeln ist gut gegen Runzeln.“

Leider konnte ich an diesem Tag nicht dabei sein. Aber man erzählte mir: Ein gelungener Nachmittag mit dem Ergebnis. Alle sind stolz auf ihre Runzeln.

Nun sind Runzeln ja auch Lebenslinien und Spuren einer reichen Lebenserfahrung, die durch Humor und lachen ei-

nen wunderbaren Seniorenglanz bekommen. Genau.

Ja, und dann haben wir ab und an unsere Kantorin und Gemeindesekretärin, Claudia Ahlfeld, in unserem Kreis.

Gut vorbereitet kommt sie zu uns, strahlt uns an und legt los. Sie singt mit uns, sie rätselt mit uns, sie lacht mit uns – und in ihren Zwischentönen ist die vertraute Botschaft zu vernehmen: Gott liebt diese Welt und uns Alte sowieso.

Mit einem Segens-Wort werden wir entlassen - und ohne groß zu palavern wissen wir: So Gott will und wir leben sehen wir uns in vier Wochen wieder.

Ihr Hannes Urmoneit

(Foto: Ausflug zum Pechauer Café „Apfel mit Sti(e)l“ im Juli)



Angebote der Evangelischen Erwachsenenbildung unserer Kirche

14. Salongespräch „Mit Gott fertig? Über Konfessionslosigkeit und Atheismus in Deutschland“

Im Gespräch mit Andreas Fincke (Erfurt)

In Deutschland verändert sich die religiöse Landschaft rasant. Kontinuierlich steigt die Quote derer, die keiner Kirche oder Religion angehören. Damit sind wir „Weltmeister“ – es gibt keinen zweiten Kulturraum, in dem so viele Menschen mit Religion, Spiritualität und Gott nichts anzufangen wissen. Was macht das mit einer Gesellschaft? Ändert das überhaupt etwas? Wie ist die sogenannte Konfessionslosigkeit zu verstehen? Ist Kirchendistanz gleich Atheismus? Was glauben Menschen, die nichts glauben? Angeblich glauben Menschen immer an etwas - oder? Über diese Fragen wollen wir diskutieren!

Referent: Pfarrer i.R. Dr. Andreas Fincke, Experte für Religions- und Weltanschauungsfragen mit Schwerpunkt Atheismus und Konfessionslosigkeit (Erfurt)

Moderation: Annette Berger (Leiterin der EEB Sachsen-Anhalt)

Wann? Dienstag, 24. September 2024, 19:00 bis 21:00 Uhr

Einlass ab 18.30 Uhr (mit Getränkeauschank)

Wo? Magdeburg, EEB Sachsen-Anhalt, Bürgelstr. 1, Salon

Eintritt: 3,- Euro (bar an der Abendkasse)

Text und weitere Infos: www.eeblsa.de

Grenz-Erfahrungen am Grünen Band – Altmark

Tagesexkursion am ehemaligen Todesstreifen

Wann? Samstag, 28. September 2024, 8:30 bis 18:30 Uhr

Wo? Magdeburg – Helmstedt – Böckwitz-Zicherie – Helmstedt – Magdeburg

Kosten: 20 Euro (gesamte Exkursion), 5 Euro (nur für Imbiss), kostenfrei (nur Vortrag)

Anmeldung bis 19. September und weitere Informationen: www.eeblsa.de

Seminar Biographiearbeit und Krisenbewältigung I

Warum ist die eigene Biographie so wichtig für unseren Umgang mit Lebenskrisen? Was kann

ich aus meiner Biographie für die Bewältigung der Krisen lernen?

Was sind eigentlich Krisen? Wozu können sie uns dienen? Wie kann ich durch Krisen resilienter werden?

Wenn diese Fragen Sie beschäftigen, laden wir Sie herzlich zu zwei Seminarwochenenden im Oktober und November nach Magdeburg ein. Beide Veranstaltungen können auch getrennt von einander besucht werden.

Referentin: Uta May | Familientherapeutin, Kunsttherapeutin, Beraterin und Coach
Wann? Seminar I: Fr/Sa, 25./26. Oktober 2024 | Fr 17:00-19:00 Uhr | Sa 10:00-16:00 Uhr (inkl. 1 h Pause zur eigenen Mittagsversorgung)

Seminar II: Fr/Sa, 8./9. November 2024 | Fr 17:00-19:00 Uhr | Sa 10:00-16:00 Uhr (inkl. 1 h Pause zur eigenen Mittagsversorgung)

Wo? Magdeburg, Ev. Erwachsenenbildung, Bürgelstr. 1

Kosten: **30 Euro** Seminarkosten und **12 Euro** Materialkosten

Bei Buchung beider Seminare: 80 Euro. Weitere Informationen u. Anmeldung: www.eeblsa.de

Gesprächstraining für Paare

EPL – Ein Partnerschaftliches Lernprogramm

Wo Liebe ist und Leben, da ist Dynamik und Bewegung...

... und Reibung. Deshalb ist es gut, miteinander zu reden. In einer Art und Weise, die das Verständnis füreinander, für die unterschiedlichen Sichtweisen und Bedürfnisse wachsen lässt. Sie üben als Paare grundlegende Gesprächsfertigkeiten ein. Dann bespricht jedes Paar für sich, in einem eigenen Raum, die Themen, die ihm aktuell für die Partnerschaft wichtig sind. Dabei werden Sie von Trainerinnen und Trainern gecoacht: Sie unterstützen Sie darin, die Gesprächsfertigkeiten anzuwenden, ohne sich inhaltlich einzumischen.

Referentinnen: Annette Thaut (EPL Trainerin), Birgit Schwab-Nitsche (EPL Trainerin)

Wann? Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. November 2024

Wo? Familienbildungsstätte Naumburg, Neustr.47
Kosten: 250 € pro Paar (Begleitmaterial, Getränke und Snacks inbegriffen)

Weitere Infos: www.eeblsa.de



Kinderflohmarkt

Samstag, 19. Oktober 2024 | 10–13.00 Uhr



Kleidung, Schuhe, Spielzeug
Mit anderen Eltern plaudern
Bücherbörse für Jung und Alt

Pfarrhof **Babelsberger Straße 2**
Magdeburg-Cracau

ADONIA-Musical(s)

Kinder und Jugendliche wachsen gemeinsam in ihrem Glauben, werden in ihrer Persönlichkeit gestärkt und entfalten ihr kreatives und musikalisches Potential. Innerhalb von wenigen Tagen stellt ADONIA in einem Musical-Camp ein komplettes Konzertprogramm auf die Beine. Dabei können alle ihr ganz besonderes Talent einsetzen.

Nach den Proben geht es auf Tournee: Was für ein besonderes Gefühl, wenn man am Ende des 90-minütigen Konzerts unter dem Applaus des Publikums von der Bühne rennt. Bei ADONIA geht es aber um weit mehr als um Musik und die Konzerte: Es geht darum, seinen eigenen Platz auf der Bühne des Lebens in Verbindung mit Gott zu finden.

Sieben Kinder aus der Trinitatis-Gemeinde haben - einige sogar mehrfach - an ADONIA-Camps teilgenommen. Im Oktober ist es wieder so weit. Kommen Sie doch zu der Musical-Aufführung **am 11.10. in die Morgenstraße 3-5 (EFGM)**. Beginn: 19:30 Uhr, **Eintritt frei.**

Impressionen von unserem Sommer- und Gemeindefest am 10.08.



Fotos: Mehdi Soltani,
Annelie Hollmann,
Christfried Kulosa





Unsere Gruppen und Kreise

Spielkreis für Vorschulkinder

14tägig, Tag und Uhrzeit wird neu diskutiert, Davidshaus, Babelsberger Str. 2, Kontakt: Gemeindebüro (s. letzte Seite)

Kinderkreis (1.-6. Klasse)

während der Schulzeit (**geändert!**) **mittwochs**, 16:00-17:00 Uhr, Gemeinderaum Babelsberger Str. 2, Kontakt: **Gemeinde-Pädagoge Stefan Gürtler** (s.letzte S.)

Pfadfinder

im Pfadfindergarten (Menzer Str.) bzw. in den Räumen des Davidshauses

6-10 Jahre: 14tägig dienstags 16:00-18:00 Uhr, Kontakt: Stefan Gürtler;

10-16 Jahre: donnerstags 16:30-18:30 Uhr, Kontakt: Stefan Gürtler

Konfirmanden

montags, **geändert (!)** 18:00-19:00 Uhr, Babelsberger Str. 2, Kontakt: **Pfr. Christfried Kulosa**; außer in den Schulferien

Junge Gemeinde

freitags ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus, Babelsberger Str. 2, Kontakt: **Stefan Gürtler**

Seniorenkreis

Am dritten Dienstag im Monat, jeweils 14:30-16:00 Uhr, meist im Gemeindehaus:

-7. September - „Seid beharrlich im Gebet“ - Das Vaterunser - C. Kulosa

15. Oktober - „Bewahren und Konservieren“ - Erinnerungen, Bilder, Geschichten - ???
Referent unklar

-19. November - Th. Begrich einladen! ODER Magdeburgs Geschichte / Domgrabung

Kreativkreis

dienstags, 9:30 - 11:00 Uhr, (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus

Männerkreis

meist 2. Donnerstag im Monat, jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Hauskreis

einmal mtl., donnerstags, Kontakt: **Marianne Leidig** - MarianneLeidig@gmx.de

Chor

mittwochs 18:30-20:00 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: **Claudia Ahlfeld** (s.letzte S.)

Fit und Fromm

dienstags, 18:00-19:00 Uhr im Davidshaus, Babelsberger Str. 2, Kontakt: **Gabriele Humbert** - ghumbert@web.de

Gesprächskreis

einmal pro Quartal, dienstags, 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: **Tobias Höhne** - to.hoehne@posteo.de



Kontakte

Gemeindebüro - Claudia Ahlfeld

Sprechzeiten

Mo 14:00 – 18:00 Uhr

Di + Fr 09:00 – 11:00 Uhr

Gemeindehaus + Postadresse

Babelsberger Str. 2

39114 Magdeburg

0391 85 7716

info@st-briccus.de www.st-briccus.de

Hausmeister Tim Schubert

kontakt.timschubert@gmail.com

GKR-Vorsitzender Detlef Schulze

info@st-briccus.de

Pfarrer Christfried Kulosa

Sprechzeiten

Mo 15:00 – 17:00 Uhr

Do 10:00 – 12:00 Uhr

sowie bei Bedarf und nach Vereinbarung

0391 8110050 bzw. 0174 6600391

christfried.kulosa@ekmd.de

Pfarrer Tim Dornblüth

Sprechzeit: Mi 17:30-18:30 Uhr

0152 23605053

tim.dornblueth@ekmd.de

Gemeindepädagoge Stefan Gürtler

0176 70163329

stefan.guertler@ekmd.de

Kantorin Claudia Ahlfeld

0391 88687103

ahlfeld.familie@gmail.com

Bankverbindung

für allgemeine Spenden

Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg

DE69 3506 0190 1562 3080 20

Bank für Kirche und Diakonie

eG-KD-Bank Dortmund

Kennwort: **RT 4202**

Bankverbindung für Gemeindebeitrag

Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg

DE61 3506 0190 1550 0320 38

Bank für Kirche und Diakonie

eG-KD-Bank Dortmund - Zweck:

RT 4202 Gemeindebeitrag Briccius

Krankenhauseelsorge in Magdeburg

Universitätsklinikum/Frauenklinik

evang. Pfr. Stephan Bernstein:

0391 67- 14220

Frauenklinik: 0391 67-17424

Pfeiffersche Stiftungen

evang.: Pfr. Lars Ophagen 0391 8505-116
(Krankenhaus / Hospiz / Behindertenhilfe)

Klinikum Magdeburg gGmbH

evang. Pfrn. Gesine Rabenstein 0391 791-
-2079

Klinik St. Marienstift

kath. Sr. Teresa Koplín: 0391 7262-806

Telefonseelsorge Magdeburg

(rund um die Uhr, anonym, ver-
traulich und gebührenfrei)

0800 111 0 -111 oder -222



GBD

www.blauer-engel.de/2195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckbereiche

Interesse an regelmäßigem **Bezug unseres Gemeindeblattes**? Bitte im Büro anrufen!
Auch die **Mitteilung Ihrer Email-Adresse** kann sehr hilfreich sein: Wir senden dann
gern das **Gemeindeblatt digital** und informieren über aktuelle Termine und Angebote.